

WARBURG INSTITUTE

FGD 45

LIPPMANN : CAPUT MORTUUM

UNIVERSITY OF LONDON
WARBURG INSTITUTE

Überreicht vom Verfasser.

Nachtrag zum „Caput mortuum“.

Von

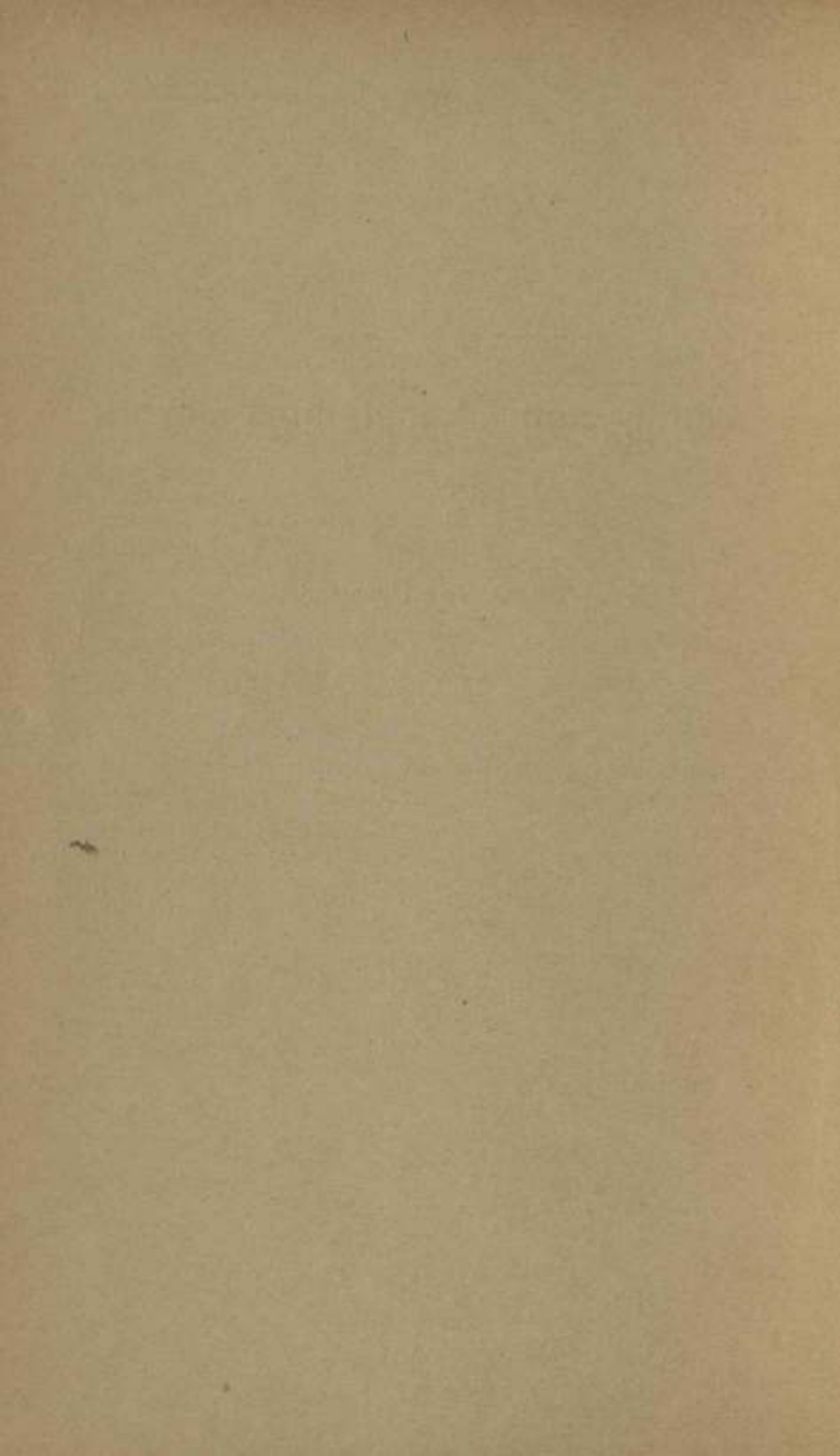
Prof. Dr. O. von Lippmann.

Sonderabdruck aus der „Chemiker-Zeitung“

Cöthen (Anhalt).

Verlag der Chemiker-Zeitung Otto v. Halem.

1906.



32/601 v

Nachtrag zum „Caput mortuum“.

Von Prof. Dr. O. von Lippmann

Der berühmte Ägyptologe *Prof. Dr. W. Max Müller* in Philadelphia hatte die Güte, mir über diesen Gegenstand eine kurze Mitteilung zukommen zu lassen, der ich folgendes entnehme:

„Gemäß der verbreitetsten Form des Mythos über Osiris wurde dessen Körper in 42 Teile zerstückelt, die in den 42 Gauen Ägyptens erhalten sind. Das eigentliche Osirisgrab ist aber das zu Abydos, weil dort der Kopf begraben liegt, das einzig authentische, das von Osiris übrig blieb; neben diesem Hauptstücke — denn der Kopf ist in der altägyptischen Theologie der Sitz des Lebens — gelten die übrigen Körperteile so gut wie nichts, oder sind höchstens Reliquien geringeren Wertes und einer von der abydenischen Theologie wohl bestrittenen Echtheit. Abydos hingegen führt in seinem Wappen den Kopf des Osiris, und „Grab des Osiris“ ist also identisch mit „Kopf des Osiris“. Sie sehen, diese Modifikation Ihrer Erklärung macht Ihre Ableitung des „Caput mortuum“ erst völlig überzeugend.“

Dem hervorragenden, mir persönlich unbekanntem Forscher gestatte ich mir für seine freundliche Zuschrift, sowie für die Erlaubnis, sie zu veröffentlichen, auch an dieser Stelle meinen aufrichtigen Dank auszusprechen.



UNIVERSITY OF LONDON LIBRARY



1011

1011

UNIVERSITY OF LONDON
WARBURG INSTITUTE

